

Meine Heimat ist dort in der Höh

Text: DeWitt C. Huntington (1830-1912)
deutsch: Ernst H. Gebhardt (1832-1899)

Musik: Tullius C. O'Kane (1830-1912)

1. Mei - ne Hei - mat ist dort in der Höh, wo man nichts weiß von Trüb sal und Weh, wo die
2. Viel Ge - lieb - te sind dort in der Höh, wo ich sie einst ver - klärt wie - der - seh, und dann
3. Herr, ich freu mich, bis dort in der Höh ich vor Dir, mei nem Hei - lan - de, steh. Zieh mich
4. Ja, bald werd ich dort sein in der Höh! O mein Je - su, um ei - nes ich fleh: Bring die

5

heil - ge, un - zähl - ba - re Schar ju - belnd frei - set das Lamm im - mer - dar.
blei - ben wir im - mer ver - eint dort, wo e - wig die Son - ne uns scheint.
Dir nach, dass, wo Du nun bist, auf Dein Wort hin Dein Die - ner auch ist.
Mei - nen doch al - le mit mir zu der himm - li - schen Hei - mat, zu Dir.

9 *Refr.*

1.-4. In der Höh, in der Höh, mei - ne Hei mat ist dort in der Höh, in der Höh, in der
in der Höh, in der Höh, in der Höh,

14

Höh, in der Höh, in der Höh, in der Höh, mei - ne Hei - mat ist dort in der Höh.